

Modulname: Modul 4: Erziehung und Bildung im Kindesalter				
Kenn-Nummer: FBI-BEd-BW-4	Workload (h): 420 h	Leistungspunkte (LP): 14 LP	Studiensemester: 3.-4. Semester	Dauer: 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Das Modul umfasst folgende Pflicht-LV: a) Vorlesung „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Entwicklungspsychologie des Kindesalters“ (2 SWS) (c) Seminar „Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Kindesalter“ (2 SWS) (d) Seminar „Welterschließung und Sozialisation im Kindesalter“ (2 SWS) (e) Seminar „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (2 SWS)	Kontaktzeit: a) 2 SWS 30 h b) 2 SWS 30 h c) 2 SWS 30 h d) 2 SWS 30 h e) 2 SWS 30 h	Selbststudium: a) 45 h b) 45 h c) 60h d) 60 h e) 60 h	Leistungspunkte (LP): a) 2 LP b) 2 LP c) 2 LP d) 2 LP e) 2 LP
2	Lehrformen: Vorlesungen, Praxisorientierte Seminare, Praktische Übungen			
3	Gruppengrößen: Vorlesung: bis zu 500 Seminare und Übungen: 30			
4	Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung, sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren, bildungstheoretisch zu reflektieren und kennen den Erziehungsauftrag der Grundschule; • wenden Methoden individueller Förderung in kooperativen schulischen Kontexten an und nutzen diese zur Gestaltung inklusiver Lernumgebungen; • reflektieren ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags; • kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, den Zusammenhang biologischer, psychologischer und soziokultureller Einflüsse und können auf dieser Basis Handlungen von Kindern interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten entwerfen; • verfügen über Theorien zum Modernisierungsprozess von Kindheit und Familie, kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit in inklusiven Lernumgebungen, sind im Umgang mit verschiedenen Dimensionen der Differenz kompetent, können mit außerschulischen Hilfesystemen kooperieren und sind mit Konzepten der Elternarbeit vertraut; • haben sich Dimensionen des Alltags von Kindern auch in besonderen Lebenslagen empirisch und theoretisch-systematisch erschlossen und reflektieren Phänomene der Kinderkultur auch aus der Perspektive kindlichen Handelns; • wissen um die Bedeutung schulischer und biografischer Übergänge, können Übergänge professionell begleiten und verfügen über Kriterien zur Schullaufbahnberatung. 			

	<p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbststärkung durch den Erwerb berufsrelevanter Wissens- und Könnensbestände • Selbstregulationskompetenz • Reflexionskompetenz (kritische Reflexion; Selbstreflexion) • personale Kompetenzen (z. B. Zielstrebigkeit und Zeitmanagement) • Sozialkompetenzen (z. B. Kooperations- und Teamfähigkeit)
5	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte grundlegender Bildung, Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen • Zusammenhang und Wechselwirkung von biologischen, psychologischen und soziokulturellen Gegebenheiten im Rahmen der kindlichen Entwicklung • Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik pädagogischen Handelns • Inklusion und Chancengleichheit unter Berücksichtigung aller Dimensionen von Differenz • Inner- und außerschulische Hilfesysteme • Konzepte der Kooperation mit Eltern • Schulische und biografische Übergänge • Kinderalltag und Kinderkultur • und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien <p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorlesung: „Erziehung und Bildung im Kindesalter“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte grundlegender Bildung • Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik pädagogischen Handelns • Kinderalltag und Kinderkultur • und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien • Inklusion und Chancengleichheit unter Berücksichtigung aller Dimensionen von Differenz <p>Vorlesung: „Entwicklungspsychologie des Kindesalters“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen • Zusammenhang und Wechselwirkung von biologischen, psychologischen und soziokulturellen Gegebenheiten im Rahmen der kindlichen Entwicklung • Schulische und biografische Übergänge • Inner- und außerschulische Hilfesysteme <p>Seminar: „Demokratie- und Menschenrechtserziehung im Kindesalter“ (Praxisorientiertes Seminar)</p> <p>Das Seminar vermittelt praktische Kompetenzen zur Übertragung der in der Vorlesung „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ erlernten Inhalte auf die Gestaltung von Lernumgebungen in der Primarstufe: Die Studierenden reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung und lernen, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren und bildungstheoretisch zu reflektieren.</p> <p>Dabei wenden sie Methoden individueller Förderung in kooperativen schulischen Kontexten an und nutzen diese zur Gestaltung inklusiver Lernumgebungen. Als Studienleistung reflektieren sie unter anderem ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags.</p> <p>Seminar: „Welterschließung und Sozialisation im Kindesalter“ (Praxisorientiertes Seminar)</p> <p>Das Seminar vermittelt praktische Kompetenzen zur Übertragung der in der Vorlesung „Entwicklungspsychologie des Kindesalters“ erlernten Inhalte auf die Arbeit mit Kindern in der Primarstufe: Die Studierenden vertiefen an ausgewählten Themen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen und den Zusammen-</p>

	<p>hang biologischer, psychologischer und soziokultureller Einflüsse. Auf dieser Basis gehen Sie aktiv mit Kindern in den Austausch und üben am Einzelfall, Handlungen von Kindern zu interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten zu entwerfen.</p> <p>Seminar: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (Praktische Übung)</p> <p>Das Seminar übt reflexive Handlungskompetenz im kommunikativ-interaktiven Bereich ein. Im Einzelnen werden Modelle der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern thematisiert. Neben der Heranbildung entsprechender Kenntnisse steht die Anbahnung praktischer Fertigkeiten/Kompetenzen im Fokus. Mittels eines Planspiels erproben sich Studierende in der eigenständigen Anwendung des Gelernten. Die Beiträge werden theoretisch rückgebunden und kollegial sowie durch die Seminarleitung evaluiert.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul 4 im Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften, für das Lehramt an Grundschulen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
8	<p>Prüfungsformen: Studienleistungen in Form von Seminarbeiträgen, Lehr-Lern-Arrangements oder der Arbeit am Studienportfolio,... Modulprüfung: Klausur</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren • Bestehen der Modulprüfung
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls
11	<p>Häufigkeit des Angebots: jährlich gemäß Studienverlaufsplan</p>
12	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva-Kristina Franz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Dr. Julia Dörner, Dr. Viktoria Franz</p>
13	<p>Sonstige Informationen: Keine</p>